



**Dr. med.
Günther Fuchs**

Ärzte bilden
sich fort

Trend zur Rekonstruktion hält weiter an

Der Herbst ist traditionell die Jahreszeit der Kongresse. Um uns auf den neuesten Stand der medizinischen Forschung zu bringen, reisten mein Kollege Dr. **Josef Lunger** und ich unter anderem zum AGA Kongress nach Wien. Beim deutschsprachigen Zusammentreffen der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie wurde eines klar: Der Trend zum Erhalt von Knorpel und Meniskus, bestätigt sich erneut deutlich.

Meniskusrisse zählen zu den häufigsten Verletzungen in der sportmedizinischen Praxis. Auf Grund der hohen Beanspruchungen unterliegt vor allem der Innenmeniskus einem gewissen Verschleiß mit zunehmendem Alter. Ein einmal eingerissener Meniskus wird ohne operativen Eingriff nicht mehr zusammenwachsen. Allerdings ist nicht jeder Meniskusriss für eine „Refixierung“, also die Meniskusnaht oder auch die „transossäre“ also knöchernerne Einheilung geeignet. Dabei kommt es darauf an, dass der Operateur eine exakte Kenntnis von der Feinanatomie hat und über die Erfahrung in verschiedenen Techniken verfügt. Glücklicherweise können die meniskuserhaltenden Techniken arthroskopisch, also mit „Schlüsselloch-Chirurgie“ durchgeführt werden. Ob ein Erhalt des Meniskus auch erfolgversprechend ist, oder ob die Entfernung des Meniskusdefektes die schnellere und schonendere Alternative darstellt, muss für jeden Einzelfall der Kniespezialist einschätzen.

**OrthoTOP**
Ihre Spezialisten für Sportmedizin, Arthrose, Endoprothetik

Bahnhofstraße 8, 86150 Augsburg

Tel.: 0821-45543663 Fax: 0821-45543699

www.orthotop.de | praxis@orthotop.de